

Gesetzes- und Verordnungsblatt



der Evangelischen Landeskirche in Baden

257

Nr. 12

11. Dezember 2019

Inhalt

Rechtsverordnungen

Laufbahnverordnung Anlage zu §20c Abs. 1 LVO 258

Arbeitsrechtsregelungen

Arbeitsrechtsregelung zur Änderung der Arbeitsrechtsregelung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 266

Richtlinien

Richtlinien zur Aufhebung der Inventurrichtlinien der Evangelischen Landeskirche in Baden..... 266

Stellenausschreibungen

Personalnachrichten

Rechtsverordnungen

Laufbahnverordnung Anlage zu §20c Abs. 1 LVO

Anlage zu § 20c Abs. 1 LVO Dienstliche Beurteilung

Vertraulich behandeln

Anlass: _____

I. Personalangaben

Familiennamen ggf. abweichender Geburtsname, Vorname	Geburtsdatum
Amtsbez./Bes.Gr.	Behörde/Dienststelle Evangelischer Oberkirchenrat
Organisationseinheit	Funktion <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja Schwerbehindert

Beurteilungszeitraum

von/bis

Beurteilende

Vorbeurteiler/in (Name, Amtsbezeichnung, Dienststellung)
Endbeurteiler/in (Name, Amtsbezeichnung, Dienststellung)

II. Leistungsbeurteilung

1. Aufgabenbeschreibung

Angaben der den allgemeinen Aufgabenbereich prägenden Tätigkeiten im Beurteilungszeitraum nach dem Geschäftsverteilungsplan sowie Sonderaufgaben von besonderem Gewicht, Beteiligung an Projektarbeit

2. Bewertung der Leistungsmerkmale

2.1 Arbeitsmenge		2.2 Arbeitsweise	
9	Bewältigt in kürzester Zeit ein umfangreiches Arbeitspensum (außerordentlich fleißig), kommt schnell zu Ergebnissen	9	Arbeitet uneingeschränkt zuverlässig, entwickelt eigene Lösungsvorschläge
8	Bewältigt in verhältnismäßig kurzer Zeit ein großes Arbeitspensum (sehr fleißig). Erledigt die Aufgaben zügig und ohne Umstände	8	A Arbeitet gewissenhaft und denkt konstruktiv mit
7		7	
6	Das Arbeitspensum wird in angemessener Frist bewältigt (fleißig). Es entstehen keine nennenswerten Rückstände, die nicht selbst zu verantworten wären	6	Arbeitet zweckmäßig und verlässlich, denkt mit, beachtet Zusammenhänge und Prioritäten, hält Termine ein
5		5	
4		4	
3	Arbeitet langsam und mit wenig Einsatz. Das erwartete Arbeitsergebnis wird nicht immer in angemessener Frist bewältigt	3	Arbeitet nicht immer zuverlässig, muss häufig kontrolliert werden, verhält sich unkritisch
2		2	
1	Arbeitet ohne Einsatz, bewältigt nur selten in angemessener Zeit die Aufgaben	1	Ar Arbeitet unzuverlässig, muss ständig kontrolliert werden
Zusätzliche Begründung der Beurteilung bei Wertung mit 9 oder 1.:		Zusätzliche Begründung der Beurteilung bei Wertung mit 9 oder 1.:	
2.3 Arbeitsgüte		2.4 Mitarbeiterführung *)	
9	Arbeitet äußerst sorgfältig und sehr rationell. Kommt zu außerordentlich guten Arbeitsergebnissen	9	Verfügt über sichere Menschenkenntnis, fördert und motiviert die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter individuell, hat Gerechtigkeitsgefühl und soziales Verständnis. Wird uneingeschränkt anerkannt und sorgt für optimale Aufgabenerfüllung.
8	Arbeitet gründlich und genau. Die Arbeitsergebnisse sind fehlerlos und uneingeschränkt brauchbar	8	Versteht es, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Fähigkeiten entsprechend einzusetzen und ein gutes Vertrauensverhältnis zu schaffen. Ist immer bestrebt, gerecht zu entscheiden. Wird voll anerkannt
7		7	
6	Leistet ordentliche Arbeit. Die Arbeitsergebnisse sind gut brauchbar (geringe Fehlerquote erlaubt)	6	Setzt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend ihren Fähigkeiten ein. Vermag durch Können zu überzeugen und findet Achtung. Ist korrekt und höflich. Kümmert sich um die Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
5		5	
4		4	
3	Arbeitet umständlich mit geringer Sorgfalt. Die Arbeitsergebnisse sind nicht fehlerlos und nicht immer brauchbar	3	Es gelingt ihm/ihr nicht, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Aufgabenerfüllung ausreichend zu motivieren. Geht auf die Fähigkeiten und Belange des Arbeitsteams nicht genügend ein. Wird noch anerkannt.
2		2	
1	Arbeitet sehr umständlich ohne Sorgfalt. Die Arbeitsergebnisse sind meist unvollständig/unrichtig und nur gelegentlich brauchbar	1	Keine Führungsqualitäten, ist unpersönlich und autoritär oder hat den Aufgabenbereich nicht im Griff, wird nicht anerkannt
Zusätzliche Begründung der Beurteilung bei Wertung mit 9 oder 1.:		Zusätzliche Begründung der Beurteilung bei Wertung mit 9 oder 1.:	
		*) Bewertung nur bei Wahrnehmung von Führungsfunktionen	

III. Befähigungsbeurteilung

1. Allgemeine Fähigkeiten

<p>1.1 Lern- und Denkfähigkeit</p> <p>9 Erwirbt in kürzester Zeit sehr gute Kenntnisse auch auf schwierigen Gebieten, behält umfangreiche Informationen über lange Zeit</p>	<p>1.2 Geistige Beweglichkeit</p> <p>9 Kann sich außerordentlich gut auf wechselnde Aufgaben und Arbeitssituationen einstellen, geht sie aktiv an, prüft sorgfältig und macht eigene Vorschläge. Überblickt Auswirkungen</p>
<p>8 Arbeitet sich relativ schnell auch in schwierige Materie ein, behält Informationen längere Zeit, benötigt keine erneuten Hinweise</p> <p>7</p>	<p>8 Kann sich gut auf wechselnde Aufgaben und Arbeitssituationen einstellen, arbeitet verantwortlich an der Umsetzung mit, prüft Vor- und Nachteile</p> <p>7</p>
<p>6 Erwirbt gründliche Kenntnisse und Fachwissen in angemessener Zeit, behält wichtige Informationen, benötigt in der Regel keine erneuten Hinweise</p> <p>5</p> <p>4</p>	<p>6 Stellt sich auf wechselnde Aufgaben und Arbeitssituationen problemlos ein, denkt logisch und problemlösend mit</p> <p>5</p> <p>4</p>
<p>3 Benötigt unangemessen viel Zeit zum Einarbeiten, behält nicht immer wichtige Informationen, muss öfter erinnert werden</p> <p>2</p>	<p>3 Arbeitet nach Weisung mit, reagiert eher schwerfällig auf wechselnde Aufgaben und Arbeitssituationen</p> <p>2</p>
<p>1 Begreift nur mühsam, muss ständig erinnert werden</p> <p>1</p>	<p>1 Blockiert Veränderungen, benötigt detaillierte Anweisungen</p> <p>1</p>
<p>Zusätzliche Begründung der Beurteilung bei Wertung mit 9 oder 1.:</p>	<p>Zusätzliche Begründung der Beurteilung bei Wertung mit 9 oder 1.:</p>
<p>1.3 Überblick</p> <p>9 Erfasst außergewöhnlich schnell Wesentliches, kommt sehr rasch zu sehr positiven Arbeitsergebnissen</p>	<p>1.4 Einfallsreichtum (Kreativität)</p> <p>9 Besonders ideenreich, findet auch ungewöhnliche Wege zur Lösung von Problemen</p>
<p>8 Erfasst schnell Wesentliches, kommt rasch zu guten Arbeitsergebnissen</p> <p>7</p>	<p>8 Ist ideenreich und entwickelt eigene Vorstellungen</p> <p>7</p>
<p>6 Erfasst stets das Wesentliche, ohne sich in Einzelheiten zu verlieren</p> <p>5</p> <p>4</p>	<p>6 Bringt eigene Ideen in den Arbeitsprozess ein</p> <p>5</p> <p>4</p>
<p>3 Erfasst meist nicht das Wesentliche, verliert sich öfter in Einzelheiten, kommt dennoch zu brauchbaren Arbeitsergebnissen</p> <p>2</p>	<p>3 Entwickelt im Arbeitsprozess kaum eigene Ideen</p> <p>2</p>
<p>1 Erkennt nicht das Wesentliche, verliert ständig den Überblick</p> <p>1</p>	<p>1 Entwickelt im Arbeitsprozess keine eigenen Ideen. Zur Führung ungeeignet</p> <p>1</p>
<p>Zusätzliche Begründung der Beurteilung bei Wertung mit 9 oder 1.:</p>	<p>Zusätzliche Begründung der Beurteilung bei Wertung mit 9 oder 1.:</p>

<p>1.5 Fachkenntnisse</p> <p>9 Besitzt hervorragendes und tiefgreifendes wie besonders vielseitiges Fachwissen. Beherrscht Einzelheiten wie auch Randgebiete</p>	<p>1.6 Verständnis für Technik/Verwaltung</p> <p>9 Denkt stets vorausschauend, schließt stets andere Aufgabengebiete in Überlegungen mit ein. Setzt sämtliche technischen und verwaltungsmäßigen Hilfsmittel äußerst sinnvoll ein</p>
<p>8 Verfügt über gute und umfangreiche Fachkenntnisse</p>	<p>8 Denkt vorausschauend, bezieht andere Aufgabengebiete in Überlegungen mit ein. Nutzt technische und verwaltungsmäßige Hilfsmittel sinnvoll</p>
<p>6 Ist aufgrund des fachlichen Wissens und Könnens grundsätzlich in der Lage, die anfallenden Aufgaben zu erledigen</p>	<p>6 Bezieht andere Aufgabengebiete grundsätzlich in Überlegungen ein, kann technische und verwaltungsmäßige Hilfsmittel brauchbar einsetzen</p>
<p>3 Die Fachkenntnisse reichen nicht immer aus, den gestellten Anforderungen gerecht zu werden; erweiterungsbedürftige Fachkenntnisse</p>	<p>3 Bezieht andere Aufgabengebiete nur gelegentlich ein, kann technische und verwaltungsmäßige Hilfsmittel nicht einsetzen</p>
<p>1 Die Fachkenntnisse sind lückenhaft; gestellte Anforderungen lassen sich ohne stärkere Hilfe nicht erledigen</p>	<p>1 Bezieht andere Aufgabengebiete in Überlegungen nicht ein, kann technische wie verwaltungsmäßige Hilfsmittel nicht einsetzen</p>
<p>Zusätzliche Begründung der Beurteilung bei Wertung mit 9 oder 1:</p>	<p>Zusätzliche Begründung der Beurteilung bei Wertung mit 9 oder 1.:</p>
<p>1.7 Aufgeschlossenheit für nicht erlernte Fachgebiete</p>	<p>1.8 Schriftliche Ausdrucksfähigkeit</p>
<p>9 Die Arbeitsergebnisse berücksichtigen die zwischen eigenen und anderen Aufgabengebieten bestehenden Zusammenhänge sowie übergeordnete Gesichtspunkte in präziser und außergewöhnlicher Weise</p>	<p>9 Formuliert präzise, differenziert, wirkungsvoll, übersichtlich und folgerichtig, flüssiger Stil</p>
<p>8 Die Arbeitsergebnisse berücksichtigen die zwischen eigenen und anderen Aufgabengebieten bestehenden Zusammenhänge und beachten die übergeordneten Gesichtspunkte</p>	<p>8 Formuliert klar, gewandt und aussagekräftig, schlüssig im Aufbau, guter Stil</p>
<p>6 Die Arbeitsergebnisse lassen die Berücksichtigung anderer Aufgabengebiete erkennen; übergeordnete Gesichtspunkte werden meist beachtet</p>	<p>6 Formuliert kurz und verständlich, im allgemeinen übersichtlicher Aufbau, ausreichend verbindlicher Stil</p>
<p>3 Die Arbeitsergebnisse halten sich eng im vorgegebenen Rahmen; übergeordnete Gesichtspunkte werden gelegentlich beachtet</p>	<p>3 Formuliert umständlich und nicht immer genau</p>
<p>1 Die Arbeitsergebnisse sind sehr eng ausgelegt; übergeordnete Gesichtspunkte werden nicht berücksichtigt</p>	<p>1 Formuliert schwerfällig und unverständlich</p>
<p>Zusätzliche Begründung der Beurteilung bei Wertung mit 9 oder 1.:</p>	<p>Zusätzliche Begründung der Beurteilung bei Wertung mit 9 oder 1.:</p>

1.9 Mündliche Ausdrucksweise		1.10 Kontaktfähigkeit	
9	Gewandte, sehr klare Ausdrucksweise, trägt vorbildlich und überzeugend sowie flüssig vor; sehr guter und sehr gewandter sprachlicher Ausdruck	9	Findet auch zu schwierigen Personen und unter schwierigen Bedingungen Kontakt
8	Drückt sich treffend und klar aus, trägt sicher und geordnet vor; guter und gewandter sprachlicher Ausdruck	8	Aufgeschlossen, geht offen auf andere zu
7			
6	Die mündliche Ausdrucksfähigkeit ist verständlich, die Aussage ist vollständig und meistens geordnet; gewandter sprachlicher Ausdruck	6	Kann von sich aus ohne Probleme zu anderen Kontakte knüpfen und pflegen
5			
4			
3	Nicht immer verständlich und/oder geordnet, spricht schwerfällig und überhastet; wenig gewandter sprachlicher Ausdruck	3	Zurückhaltend, findet nicht so leicht zu anderen Kontakt
2			
1	Spricht weitschweifig und missverständlich, unbeholfen und zusammenhanglos; nicht überzeugend und ungewandter sprachlicher Ausdruck	1	Kontaktarm, geht andern aus dem Weg
Zusätzliche Begründung der Beurteilung bei Wertung mit 9 oder 1.:		Zusätzliche Begründung der Beurteilung bei Wertung mit 9 oder 1.:	
1.11 Fähigkeit zur Gruppenarbeit		1.12 Verhandlungsgeschick	
9	Kann gut mit Menschen umgehen, fördert die Zusammenarbeit, wirkt ausgleichend	9	Argumentiert überzeugend, verhandelt souverän und sehr erfolgreich, erreicht angestrebte Ziele schnell
8	Stellt sich gut auf andere ein, trägt zur guten Zusammenarbeit bei, ist für Anregungen aufgeschlossen	8	Argumentiert gewandt, verhandelt übersichtlich, zielsicher und erfolgreich
7			
6	Arbeitet konstruktiv mit anderen zusammen und nimmt Anregungen an	6	Verhandelt sachlich und zielgerichtet, argumentiert wirkungsvoll, Verhandlungsziele werden meist erreicht
5			
4			
3	Arbeitet nicht immer konstruktiv mit anderen zusammen	3	Verhandelt nicht immer straff und übersichtlich, ist wenig beweglich und überzeugend
2			
1	Hat Schwierigkeiten, mit anderen zusammenzuarbeiten, ist unkollegial, nimmt Anregungen nicht an	1	Verhandelt schwerfällig und ungeschickt, zur Verhandlungsführung ungeeignet
Zusätzliche Begründung der Beurteilung bei Wertung mit 9 oder 1.:		Zusätzliche Begründung der Beurteilung bei Wertung mit 9 oder 1.:	

1.13 Praxisgerechtes Arbeiten		1.14 Organisationsfähigkeit	
9	Setzt sich besonders ein, geht sehr engagiert an alle Aufgaben heran	9	Bewahrt auch unter schwierigen Bedingungen den Gesamtüberblick, arbeitet äußerst rationell, koordiniert und plant vorausschauend
8	Positive Einstellung zur Arbeit, ist bereit, das eigene Wissen und Können zu aktivieren und einzusetzen	8	Plant die Arbeit sorgfältig, arbeitet rationell erkennt Prioritäten und kann unterschiedliche Aufgaben koordinieren
7		Führt die Arbeit geschickt und zielstrebig durch; strengt sich an	
6		Ordnet die Arbeit nach Prioritäten, nutzt Möglichkeiten, rationell zu arbeiten, bewahrt den Überblick, koordiniert umsichtig	
5	Engagiert sich nur wenig, muss immer wieder motiviert werden	5	Teilt sich die Arbeit nicht rationell genug ein, hat Schwierigkeiten bei der Koordination unterschiedlicher Aufgaben
4		3	
3	Kaum motivierbar, setzt sich nicht ein	2	Arbeitet umständlich und planlos, verliert schnell den Überblick
2		1	
1	Zusätzliche Begründung der Beurteilung bei Wertung mit 9 oder 1:	1	Zusätzlich Begründung der Beurteilung bei Wertung mit 9 oder 1.:
1.15 Konzeptionelles Arbeiten		1.16 Initiative	
9	Bereitet auch schwierige, längerfristige Aufgabenkomplexe sinnvoll auf, erfasst sämtliche Gesichtspunkte systematisch und löst sie im Rahmen einer geschlossenen Konzeption	9	Geht alle Aufgaben auch unter schwierigen Bedingungen aktiv, tatkräftig und zielstrebig an
8	Erkennt Probleme von grundsätzlicher Bedeutung, erfasst das Wesentliche, findet zweckmäßige Lösungswege	8	Nimmt innerhalb seines/ihres Zuständigkeitsbereiches aus eigenem Antrieb Aufgaben in Angriff
7		Bereitet Grundsatzprobleme systematisch auf, berücksichtigt alle Gesichtspunkte, findet gute Lösungswege	
6		Geht Aufgaben aktiv, zielstrebig und tatkräftig an	
5	Erkennt Grundsatzprobleme nicht immer, findet nur teilweise zweckmäßige Lösungen	5	Arbeitet meistens nur nach Vorgabe
4		3	
3	Kann Grundsatzprobleme nicht erkennen und lösen	2	Passiv und ohne Initiative
2		1	
1	Zusätzliche Begründung der Beurteilung bei Wertung mit 9 oder 1.:	1	Zusätzliche Begründung der Beurteilung bei Wertung mit 9 oder 1.:

1.17 Entschlusskraft		1.18 Belastbarkeit	
9	Entscheidet auch in schwierigen Situationen sehr schnell, äußerst sicher und überlegt. Handelt dabei selbständig und entschlossen.	9	Ist auch Stresssituationen und länger dauerndem Zeitdruck jederzeit gewachsen. Verliert auch in schwierigen Situationen nicht den Überblick
8	Entscheidet immer rechtzeitig, selbständig, sicher und überlegt	8	Ist erhöhter Belastung und längerem Zeitdruck gewachsen. Behält den Überblick
7			
6	Entscheidet rechtzeitig und im allgemeinen sicher und selbständig	6	Erträgt zumutbare körperliche und seelische Belastungen durch Zeitdruck, größeren Arbeitsanfall und/oder schwieriges Klientel ohne nennenswerte Leistungsminderung
5			
4			
3	Ist bei Entscheidungen unsicher und wankelmütig oder legt sich vorschnell fest	3	In Belastungssituationen sinkt die Leistungsfähigkeit. Ist dann unsicher, wird mit Zeitdruck schlecht fertig
2			
1	Zögert und ist unentschlossen, macht sich Entscheidungen anderer zu eigen	1	Ist Belastungssituationen nicht gewachsen, hält Zeitdruck nicht stand
Zusätzliche Begründung der Beurteilung bei Wertung mit 9 oder 1.:		Zusätzliche Begründung der Beurteilung bei Wertung mit 9 oder 1.:	

2. Fachkenntnisse und besondere Fähigkeiten, die über die genannten Kriterien hinausgehen

IV. Gesamturteil

1. Vorbeurteilung – Vorschlag		2. Endbeurteilung	
9	Anforderungen werden bei weitem übertroffen	<input type="checkbox"/>	Vorbeurteilung wird zugestimmt
8	Anforderungen werden übertroffen	<input type="checkbox"/>	Vorbeurteilung wird wie folgt geändert: Begründung:
7			
6	Anforderungen werden in vollem Umfang erfüllt		
5			
4			
3	Anforderungen werden nicht ganz erfüllt		
2			
1	Anforderungen werden kaum erfüllt		

V. Vorschläge für die Förderung und Verwendung der Beamtin/ des Beamten

Datum/Unterschrift der Vorbeurteilerin bzw. des Vorbeurteilers

Datum /Unterschrift der Endbeurteilerin bzw. des Endbeurteilers

VI. Bekanntgabe

Diese Beurteilung wurde der Beamtin bzw. dem Beamten durch Übergabe bekannt gegeben und am _ _____ besprochen

Unterschrift

Die Beamtin bzw. der Beamte hat sich zu der Beurteilung geäußert – nicht geäußert. Die Äußerung ist dieser Beurteilung beigelegt.

Unterschrift der Beurteilerin bzw. des Beurteilers

Arbeitsrechtsregelungen

Arbeitsrechtsregelung zur Änderung der Arbeitsrechtsregelung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Vom 2. Oktober 2019

Die Arbeitsrechtliche Kommission hat gemäß Artikel 2, § 5 Abs. 2 des Zustimmungsgesetzes und Ausführungsgesetzes zum Arbeitsrechtsregelungsgrundsatzgesetz der EKD (ZAG-ARGG-EKD) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. April 2014 (GVBl. S. 166), zuletzt geändert am 12. April 2019 (GVBl. S. 158) folgende Arbeitsrechtsregelung beschlossen:

Artikel I

Änderung der AR-M

Die Arbeitsrechtsregelung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (AR-M) vom 16. Dezember 2005 (GVBl. 2006, S. 66), zuletzt geändert durch Arbeitsrechtsregelungen vom 3. April 2019 (GVBl. S. 138), wird wie folgt geändert:

In § 4 Nr. 16. Zu § 16 TVöD - Stufen des Entgelts (Bund und VKA) werden im Absatz 1 Buchstabe a die Sätze 2 bis 4 gestrichen.

Artikel II

Inkrafttreten

Diese Arbeitsrechtsregelung tritt am 1. Januar 2020 in Kraft.

Karlsruhe, den 2. Oktober 2019

**Arbeitsrechtliche Kommission
Der Vorsitzende**

Wolfgang Lenssen

Richtlinien

Richtlinien zur Aufhebung der Inventurrichtlinien der Evangelischen Landeskirche in Baden

Vom 29. Oktober 2019

Der Evangelische Oberkirchenrat beschließt nach § 96 Abs. 2 Nr. 2 KVHG folgende Richtlinien:

§ 1

Aufhebung

Die Inventurrichtlinien der Evangelischen Landeskirche in Baden (InvRL) vom 15. November 2011 werden aufgehoben.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Richtlinien treten am 31. Oktober 2019 in Kraft.

Karlsruhe, den 29. Oktober 2019

Der Evangelische Oberkirchenrat

Uta Henke

Oberkirchenrätin

Stellenausschreibungen

Hinweise zu Bewerbungen

Die Mietwerte der Pfarrhäuser/Pfarrwohnungen für die ausgeschriebenen Pfarrstellen können beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe unter Telefon 0721 9175 766 erfragt werden.

Den Bewerbungen auf die nachfolgenden Ausschreibungen ist ein tabellarischer Lebenslauf und ein Kurzbericht zur bisherigen Tätigkeit und zu Schwerpunkten der Arbeit und Fortbildung beizufügen. Diese Unterlagen sind zur Weitergabe an die ausgeschriebenen Gemeinden bestimmt.

Bewerbungen auf Ausschreibungen, die nicht hier im Gesetzes- und Verordnungsblatt erschienen sind (bezirkliche Pfarrstelle, Auslandsgemeinden etc.), sind in Kopie über den Dienstweg dem Evangelischen Oberkirchenrat zuzuleiten.

Der Stellenwechsel erfolgt in der Regel zum Schuljahresbeginn (01.08./01.09.) bzw. zum Schulhalbjahr (01.02.).

I. Gemeindepfarrstellen

Erstmalige Ausschreibungen

Kirchengemeinde Scherzheim (mit Muckenschopf) und Kirchengemeinde Helmlingen (Kirchenbezirk Ortenau - Region Kehl)

Die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Scherzheim (mit Muckenschopf) und der Evangelischen Kirchengemeinde Helmlingen kann zum nächstmöglichen Zeitpunkt wiederbesetzt werden. Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von acht Wochenstunden Religionsunterricht verbunden sowie ein

regionaler Dienstauftrag in der Betreuung verschiedener Seniorenheime im Nördlichen Hanauerland.

Der bisherige Stelleninhaber wechselt nach 21 Jahren nach Rheinau-Freistett, wo er zugleich einen regionalen Schwerpunkt in der Konfirmanden- und Jugendarbeit übernimmt, auch für die Gemeinden Scherzheim und Helmlingen.

Die beiden Kirchengemeinden Scherzheim (mit Muckenschopf) und Helmlingen liegen am Rhein zwischen Baden-Baden und Straßburg im Norden des Kirchenbezirks Ortenau in unmittelbarer Nähe zu Frankreich. Diese Region bietet vielfältige Freizeitmöglichkeiten und ein abwechslungsreiches breites kulturelles Angebot. Städte wie Baden-Baden, Rastatt und Straßburg sind im Umkreis von 30 km zu erreichen. In Lichtenau befindet sich die Grundschule für die kommunalen Teilorte Scherzheim und Muckenschopf, in Muckenschopf ist der nächstgelegene kommunale Kindergarten. In Helmlingen gibt es eine Grundschule und einen kommunalen Kindergarten. Die weiterführenden Schulen in Rheinau, Achern und Bühl, sind durch eine gute Bus-Anbindung zu erreichen.

In den Gemeinden Scherzheim/Muckenschopf und Helmlingen leben ca. 2.350 Menschen. Zu den beiden Kirchengemeinden gehören rund 1.275 evangelische Gemeindeglieder.

Die Kreuzkirche Scherzheim wurde 1811 von Friedrich Weinbrenner im Stil des Klassizismus errichtet. Baupflichtig ist die Pflege Schönau. Daneben befindet sich das alte Pfarrhaus, das mit dem angebauten Gemeindesaal eine funktionale Einheit bildet. Verschiedene Gemeinderäume unterstützen die vielfältige Arbeit.

Die Auferstehungskirche Helmlingen wurde 1956 erbaut. In den 1980er Jahren wurde der linke Flügel der Kirche mit Hilfe von Trennwänden zu Gemeinderäumen umfunktioniert, die vielfältig genutzt werden.

Muckenschopf besitzt keine Kirche, eine kleine katholische Kapelle wird in ökumenischer Verbundenheit zu besonderen Anlässen genutzt.

Gottesdienste finden derzeit sonntäglich in beiden Gemeinden statt. Den monatlichen Abendgottesdienst in Helmlingen feiern in der Regel beide Gemeinden zusammen.

In den Kirchengemeinden arbeiten:

- eine Pfarramtssekretärin (3 Wochenstunden),
- Je eine Reinigungskraft in Scherzheim für Kirche und Gemeindehaus (zusammen 10 Wochenstunden),
- eine Messnerin in Helmlingen (wöchentlich vier Stunden), die mit ehrenamtlicher Hilfe die Kirche und das kirchliche Anwesen in Helmlingen sehr liebevoll pflegt und
- ein Organist für beide Gemeinden.

Die Kirchengemeinderäte unterstützen die Gemeindegliederarbeit und das gottesdienstliche Leben vor Ort. Die

Kinder- und Jugendarbeit in der Kirchengemeinde Scherzheim mit Jungscharen des CVJM und einer Jugendgruppe in Scherzheim bilden zusammen mit der Konfirmandenarbeit einen bedeutenden und sehr lebendigen Schwerpunkt der Gemeindegliederarbeit. Die jungen Leute, die auch von umliegenden Gemeinden kommen, werden von einem sehr engagierten Mitarbeiterkreis unterstützt.

Das rege Gemeindeleben in beiden Kirchengemeinden ist teilweise gemeindeübergreifend, teilweise aber auch ortsgebunden. So gibt es gemeinsame, aber auch parallele Angebote, die dem je eigenen Profil der Orte entsprechen.

- Scherzheim bietet mehrmals im Jahr einen Taizé-Gottesdienst an, der von Jugendlichen sehr gut angenommen wird.
- Einmal jährlich wird eine Taizé-Fahrt angeboten.
- Der Kindergottesdienst findet monatlich in Helmlingen jeweils samstags statt.
- je ein evangelisches Altenwerk in Scherzheim und Muckenschopf sind zentral für die Seniorenarbeit (monatliche Nachmittage oder Fahrten),
- je ein Frauenkreis in Scherzheim und Helmlingen,
- ein aktiver Frauenverein in Muckenschopf mit monatlichem Programmangebot wie Frauenfrühstück und Ausflüge,
- eine Jugendband in Scherzheim,
- ein gemeinsames Umweltteam von Scherzheim und Helmlingen für das Projekt Grüner Gockel, das schon viel bewegt hat,
- einen Bibelkreis junger Menschen und einen Besuchsdienstkreis,
- Der Gemeindebeirat setzt sich selbstverständlich aus den Ehrenamtlichen beider Kirchengemeinden zusammen.

Ein Gemeindebrief erscheint vierteljährlich.

Unsere Kirchengemeinden haben eine ökumenische Rahmenvereinbarung mit der katholischen Schwestergemeinde geschlossen. Schwerpunkte sind ökumenische Gottesdienste, der Weltgebetstag und der Austausch der Leitungsgremien.

Das Pfarrhaus soll im Rahmen des Liegenschaftsprojektes verkauft werden. Die künftige Pfarrwohnung wird nach dem Bedarf der künftigen Stelleninhaberin/ des künftigen Stelleninhabers von der Kirchengemeinde bereitgestellt.

Es ist die Errichtung einer Dienstgruppe im Nördlichen Hanauerland geplant, in der die Kolleginnen und Kollegen gaben- und aufgabenorientiert zusammenarbeiten.

Wir wünschen uns für unsere Gemeinde eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die / der:

- Freude hat, mit unserer Gemeinde vielfältige Gottesdienste zu gestalten und zu feiern;
- Menschen zugewandt ist und die Begegnung sucht;

- für neue Strukturen offen ist und neue Impulse setzen kann;
- lebensnah verkündigt und theologisch offen ist;
- Freude an der Arbeit mit Senioren hat;
- teamfähig ist und sich in die regionale Zusammenarbeit mit den Nachbarkirchengemeinden aktiv einbringt.

Die Bewerberinnen / Bewerber erwarten zwei aufgeschlossene und motivierte Kirchengemeinderatsgremien, die es gewohnt sind, miteinander zu arbeiten, sowie eine freundliche, vielfältige und aktive Gemeinde.

In der Region sind folgende Senioreneinrichtungen in ökumenischer Zusammenarbeit zu betreiben:

- "Haus auf der Schanz" in Lichtenau (23 Wohnungen betreutes Wohnen - Einzelpersonen und Ehepaare und 16 Tagespflegeplätze);
- "Haus am Kloostergarten" in Rheinmünster Schwarzach (48 Pflegeplätze und 5 Wohnungen betreutes Wohnen - Einzelpersonen und Ehepaare);
- "St. Margarethen" in Lichtenau-Ulm (45 Pflegeplätze und 21 "Service-Wohnungen");
- Curatio Seniorenzentrum in Stollhofen (45 Pflegeplätze und 15 Tagespflegeplätze + 18 Wohnungen betreutes Wohnen - Einzelpersonen und Ehepaare).

Weitere Informationen erhalten Sie gerne bei

André Schiller,
Vorsitzender Ältestenkreis Scherzheim,
E-Mail: aes.feuer@gmx.net, sowie

Martina Hartmann,
Jugendbetreuerin Ältestenkreis Helmlingen,
Telefon: 07227 8833,
E-Mail: thomas.hartmann@online.de und

Dekan Günter Ihle,
Telefon: 07851 3751,
E-Mail: guenter.ihle@kbz.ekiba.de.

Kirchengemeinde Kehl-Kork und Kirchengemeinde Neumühl

(Kirchenbezirk Ortenau - Region: Kehl)

Die Pfarrstelle der evangelischen Kirchengemeinde Kehl-Kork kann zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit einem vollen Dienstverhältnis wiederbesetzt werden. Die bezirkliche Planung sieht vor, dass ab 1. September 2021 die beiden Pfarrstellen kombiniert werden und eine gemeinsame Pfarrstelle für die beiden Kirchengemeinden Kehl-Kork und Kehl-Neumühl entsteht. Insgesamt sind dann 2.460 Gemeindeglieder zu betreuen. Das mit der Pfarrstelle der evangelischen Kirchengemeinde Kehl-Kork verbundene Regeldeputat für den Religionsunterricht umfasst sechs Wochenstunden.

Kork ist mit ca. 2.808 Einwohnern (davon ca. 1.225 Evangelische) eine große Teilgemeinde der Kreisstadt Kehl am Rhein mit wachsender Tendenz. Zur Stadt

Kehl und zum Kirchspiel Kork gehören auch die ländlich geprägten Ortschaften Odelshofen mit ca. 528 Einwohnern (davon ca. 308 Evangelische) und Querbach mit ca. 489 Einwohnern (davon ca. 275 Evangelische). Bis 1971 hat auch Neumühl zu diesem Kirchenverbund gehört, bis es eine selbständige Kirchengemeinde wurde. Neumühl hat 1.379 Einwohner (davon 652 Evangelische). Alle vier Dörfer liegen im Umkreis von 2 km.

Kehl ist die deutsche Nachbarstadt von Straßburg und durch die Europabrücke und die Tram mit der französischen Europametropole verbunden. Die zentrale Lage in Mittelbaden, zwischen Schwarzwald und Elsass bietet viele Ausflugsmöglichkeiten und kulinarische Genüsse nicht nur für die dort lebenden Menschen. Ein ausgeprägtes Vereinsleben bietet viele Möglichkeiten zur kommunalen Vernetzung.

Kork als künftiger Dienstsitz ist eine Wohngemeinde mit sehr guter Infrastruktur. Ansässig sind verschiedene Handwerksbetriebe, Geschäfte des täglichen Bedarfs, eine Apotheke, Banken, mehrere niedergelassene Ärzte und das Handwerksmuseum. Im Ort befinden sich Kindergarten, Grundschule und eine inklusive Gemeinschaftsschule. Weiterführende Schulen gibt es in Kehl und Offenburg. Diese sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar.

Neumühl liegt zwischen Kork und Kehl. Dort wurde 1980 die Versöhnungskirche als Gemeindezentrum gebaut und es gibt derzeit einen zweigruppigen Kindergarten. Noch bis Sommer 2021 ist die Pfarrstelle Neumühl mit einem halben Deputat besetzt. Bisherige Schwerpunkte sind außer dem Gottesdienst (mit Kirchencafé) die Arbeit mit Kindergartenkindern und -eltern. Der Besuchsdienst wird derzeit vom Kirchengemeinderat mitbetreut. Es gibt ein Weltgebetstagsteam und einen Frauenverein. Außerdem bereichern kulturelle Veranstaltungen wie z. B. das „Erzählcafé“ Gemeindeleben.

In Kork ist die „Diakonie Kork“ mit ca. 1.200 Beschäftigten ansässig, ein Sozialunternehmen mit überregionaler Bedeutung, mit Wohnangeboten, Schulen, Werkstätten für Menschen mit Behinderungen und einem Epilepsiezentrum mit Kliniken. Die seelsorgerliche Betreuung der Menschen in der Diakonie Kork wird durch eine landeskirchliche Pfarrstelle mit 75% Deputat selbstständig wahrgenommen. Trotz dieser Selbständigkeit verstehen wir uns als eine Gemeinde und praktizieren die Gemeinschaft. Diese Pfarrstelle ist ab dem 01.02.2020 ebenfalls neu zu besetzen.

Ein privates Alten- und Pflegeheim mit ca. 80 Bewohnern und eine Seniorenwohnanlage befinden sich auch in Kork und wird mitbetreut.

Die Evangelische Dorfkirche (erbaut 1731) mit ihren ca. 500 Sitzplätzen liegt in der Ortsmitte von Kork. Die wertvolle Barockorgel wurde vor kurzem grundüberholt. Eine Innensanierung ist geplant.

In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich das zweckmäßige Gemeindehaus, das derzeit grund-

legend saniert wird. Dort wird künftig auch das Pfarrsekretariat sein. Die Sekretärin ist derzeit mit 10 (in Kork) bzw. 4 Wochenarbeitsstunden (in Neumühl) angestellt.

Das historische Pfarrhaus wird demnächst verkauft und ein Neubau ist geplant. Das Pfarrhaus in Neumühl steht für die Übergangszeit zur Verfügung.

Der Kirchengemeinderat Kork und der Kirchengemeinderat Neumühl besteht künftig aus jeweils sechs Personen. Beide Kirchengemeinden pflegen seit langem eine enge Zusammenarbeit bei Sitzungen, Klausurtagung, Gottesdienstplan, Konfirmanden- und Seniorenarbeit und Gemeindefesten. Darüber hinaus sind beide Gemeinden über den Regionalverbund mit den Gemeinden Auenheim, Bodersweier und Leutesheim verbunden.

Die Kirchengemeinde Kork hat sich im Kirchenkompassprozess zum Ziel gesetzt eine inklusive Gemeinde zu werden. Seit fünf Jahren betreibt sie in Kooperation mit der „Diakonie Kork“ wöchentlich den offenen Mittagstisch „Café Mahl-Zeit“. Es gibt derzeit einen Besuchsdienstkreis für Geburtstagsbesuche, ein Team für die Seniorennachmittage, das Volkslieder-Singen, ein Bibel-Café (Gesprächskreis), den Eine-Welt-Kreis, den Bastelkreis zur Basarvorbereitung, meditative Angebote in der Advents- und Passionszeit und das monatliche ökumenische Taizégebet.

Die Krabbelgruppe trifft sich wöchentlich, Kinder-nachmittage und Familiengottesdienste finden in größeren Abständen statt. Konzerte und kulturelle Angebote - auch mit den örtlichen Vereinen - finden regelmäßig statt.

Über viele Jahre ist eine überaus positive Zusammenarbeit mit der katholischen Herz-Jesu Gemeinde, die inzwischen in die „Seelsorgeeinheit Hanauerland“ übergegangen ist, gewachsen. Der gegenseitige Besuch bei Gemeindeveranstaltungen, ökumenische Gottesdienste und Feste sind selbstverständlich. Die Pflege dieser ökumenischen Aktivitäten ist uns ein großes Anliegen.

Von unserer neuen Pfarrerin / von unserem neuen Pfarrer oder unserem neuen Pfarrerehepaar wünschen wir uns:

- Eine lebensnahe Verkündigung und ein Feeling für die Gaben der Gemeindeglieder, die sie in den Gemeindeaufbau einbringen könnten.
- Besonders freuen würden wir uns über einen persönlichen Zugang zu Kindern- und Jugendlichen.
- Eine weitere Intensivierung der sehr guten Zusammenarbeit beider Kirchengemeinden ist wünschenswert.

Wir wollen eine offene, einladende Kirche sein, in der der befreiende Geist Jesu Christi auch spürbar ist. Wenn Sie an dieser Vision mitwirken und sie schon erleben wollen, dann sind Sie bei uns willkommen.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

Pfarrer Reinhard Sutter, Neumühl,
Telefon: 078513900, und

Dekan Günter Ihle,
Telefon: 07851 3751,
E-Mail: guenter.ihle@kbz.ekiba.de.

Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind - unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat - innerhalb von fünf Wochen, d. h. bis spätestens

14. Januar 2020

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

II. Gemeindepfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen

Bad Dürkheim-Oberbaldingen (Kirchenbezirk Villingen)

Die Pfarrstelle kann ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt mit einem vollen Dienstverhältnis wiederbesetzt werden, nachdem der bisherige Stelleninhaber nach neunjähriger Tätigkeit auf eine andere Pfarrstelle wechselte. Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von acht Wochenstunden Religionsunterricht - derzeit an der Oberbaldinger Grundschule - verbunden.

Informationen zur Pfarrstelle und zur Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 05/2019 enthalten.

Nähere Auskünfte erteilen gerne:

Carsten Schmid,
Vorsitzender des Kirchengemeinderats,
Telefon: 07706 5898,
E-Mail: carsten@csschmid.de,

Martin Kalisch,
Kirchengemeinderat,
Telefon: 0179 7622 314,
E-Mail: martin@mkalisch.de und

Dekan Wolfgang Rüter-Ebel,
Telefon: 07721 845111,
E-Mail: wolfgang.rueter-ebel@kbz.ekiba.de.

Evangelische Gemeinde in der Neckarstadt, Pfarrstelle IV (Kirchenbezirk Mannheim)

In der Evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt (vorläufiger Name) in Mannheim ist die Pfarrstelle IV zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit einem vollen Dienstverhältnis zu besetzen. Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von sechs Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Informationen zur Pfarrstelle und zur Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 08/2019 enthalten.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Pfarrer Peter Geißert, (Dienstgruppe),
Telefon: 0172 7660955,

Kirchenältester Andreas Botsch, (für das Profil an der Paul-Gerhardt-Kirche),
Telefon: 0621 752950,

Dekan Ralph Hartmann,
Telefon: 0621 28000 100,
Email: dekanat.mannheim@kbz.ekiba.de.

Die Bewerbungen für die nochmaligen Ausschreibungen sind - unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat - innerhalb von drei Wochen, d. h. bis spätestens

31. Dezember 2019

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

III. Pfarrstellen mit allgemeinem kirchlichem Auftrag

Nochmalige Ausschreibungen

Pfarrstelle in der Johannes-Diakonie

In der Johannes-Diakonie ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Pfarrstelle im Umfang eines vollen Dienstverhältnisses befristet auf 3 Jahre (mit Option auf Verlängerung) neu zu besetzen. Die neue Stelleninhaberin / der neue Stelleninhaber ist Teil einer Dienstgruppe, die dann aus vier Pfarrerrinnen / Pfarrer besteht.

Die Johannes-Diakonie ist ein sozialwirtschaftliches Unternehmen der Diakonie in Baden mit den Schwerpunkten Behindertenhilfe bzw. Eingliederungshilfe, Medizin, berufliche Rehabilitation, Bildung, Jugend- und Altenhilfe. Sie beschäftigt rund 3.000 Mitarbeitende und verfolgt das gemeinsame Ziel einer optimalen Förderung und Versorgung von Menschen mit Behinderung und vergleichbarem Hilfebedarf als Beitrag zum gesellschaftlichen Inklusionsprozess.

Die Johannes-Diakonie ist an über 30 Standorten mit Schwerpunkt Mittel- und Nordbaden vertreten. Die zunehmende Regionalisierung der Angebote ist Herausforderung und Chance, im Rahmen einer gelingenden Gemeinwesenarbeit Inklusion zu verwirklichen. Inklusion gelingt, wenn die Akteure vor Ort sich wahrnehmen und ein vielfältiges Miteinander gestalten. Dies bedarf einer guten sozialräumlichen Begleitung (Gemeinwesenarbeit). Diese Begleitung bietet im Kontext der kirchlichen Arbeit gute Voraussetzungen: Jeder neue regionale Standort ist räumlich eindeutig einer evangelischen Kirchengemeinde zugeordnet. Jede Kirchengemeinde trägt Verantwortung für diakonische Arbeit; hier sind haupt-, neben- und ehrenamtlich tätige Mitarbeitende, die sensibel auf gesellschaftliche Entwicklungen und aktuelle Bedarfe reagieren. Die Johannes-Diakonie, namentlich die Pfarrpersonen, fördert die Vernetzung regionaler Angebote mit den Kirchengemeinden vor Ort.

Dienstsitz des Pfarramtes ist der Dienstort Johannes-Diakonie in Mosbach. Dienstort für den Kirchenbezirk Neckargemünd-Eberbach ist der Schwarzacher Hof in Unterschwarzach.

Die neue Stelleninhaberin / Der neue Stelleninhaber wird in Zusammenarbeit mit den anderen Mitgliedern der Dienstgruppe die örtlichen Kirchengemeinden dabei beraten und begleiten, inklusive gemeindliche Angebote zu entwickeln. Der regionale Schwerpunkt der neuen Stelle wird Mannheim - Karlsruhe entlang der Rheinschiene sein. Bisher bestehen dort sieben regionale Wohnangebote der Johannes-Diakonie. Weitere werden folgen.

Die Mitglieder der Dienstgruppe begleiten die Bewohnerinnen/Bewohner und Mitarbeitenden an den regionalen Standorten und die haupt- und ehrenamtlich Tätigen der örtlichen Kirchen- und Pfarrgemeinde bei der Kontaktaufnahme und der gemeinsamen Suche nach Begegnungs- und Austauschformen. Gemeinsam werden barrierefreie inklusive Projekte entwickelt und verwirklicht. Es wird ein aktives Netzwerk dezentraler Wohnhäuser und Gemeinden geknüpft, in dem ein intensiver Austausch über Möglichkeiten inklusiver kirchlicher Arbeit stattfindet und Best-Practice-Beispiele ausgetauscht werden. Die Teilnahme an Pfarrkonventen und die Zusammenarbeit mit den Kirchenbezirks-Verantwortlichen ist eine gute Voraussetzung für das Gelingen dieses Prozesses.

Daneben gehört die Unterstützung in der seelsorglichen Begleitung und gottesdienstlichen Arbeit an den beiden Hauptdienstorten in Mosbach und am Schwarzacher Hof zu den Aufgaben der neuen Stelleninhaberin / des neuen Stelleninhaber.

Zur Dienstgemeinschaft des Pfarramtes gehören ein Kirchenmusiker (50 %), zwei Pfarramtssekretärinnen (50 % und 30 %), eine Kirchendienerin sowie zwei ehrenamtlich tätige Andachtskreise.

Eine sehr enge und gute Zusammenarbeit in Mosbach und am Schwarzacher Hof besteht mit den beiden dort mit jeweils einer halben Stelle tätigen katholischen Kollegen.

Der kirchlichen Arbeit stehen eine Kirche (Johanneskirche Mosbach), ein Andachtsraum in der Diakonie-Klinik Mosbach, ein Andachtsaal (Luthersaal Schwarzacher Hof), ein gottesdienstlich genutzter Mehrzweckraum sowie Büros zur Verfügung. Diese Gebäude/Räume, sowie die Sachkosten der kirchlichen Arbeit trägt die Johannes-Diakonie.

Erwünscht ist eine Pfarrperson, der die in der UN-Behindertenrechtskonvention genannten Ziele der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen und kirchlichen Leben ein wichtiges Anliegen ist. Die neue Stelleninhaberin / der neue Stelleninhaber sollte Menschen mit Behinderung auf gleicher Augenhöhe begegnen und gottesdienstliche Angebote in einfachen Worten zu gestalten wissen (Leichte Sprache). Erwünscht ist die Kenntnis von Grundlagen kirchlicher Gemeinwesenarbeit bzw. die Bereitschaft, sich hier einzuarbeiten.

Aufgrund von Reisetätigkeiten ist der Besitz eines Führerscheines notwendig.

Eine Dienstwohnung steht nicht zur Verfügung.

Die Besetzung der Stelle erfolgt in Absprache mit der Leitung der Johannes-Diakonie.

Eine Berufung auf diese Pfarrstelle mit übergemeindlichen Aufgaben erfolgt zeitlich befristet für zunächst drei Jahre (mit Option der Verlängerung). Die Berufung erfolgt durch den Evangelischen Oberkirchenrat.

Die Stelle ist der Besoldungsgruppe A13/A14 zugeordnet.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Kirchenrat Thomas Dermann
im Evangelischen Oberkirchenrat,
Telefon: 0721 9175 510,
E-Mail: thomas.dermann@ekiba.de, und

Pfarrer Richard Lallathin,
Telefon: 06261 88245,
E-Mail: Richard.Lallathin@johannes-diakonie.de,

Nähere Informationen zur Johannes-Diakonie finden Sie unter www.johannes-diakonie.de.

Interessentinnen / Interessenten an dieser Stelle werden gebeten, dies bis zum

31. Dezember 2019

dem Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, auf dem Dienstweg mitzuteilen.

Neben einem kurzen Lebenslauf sind die Darstellung der Schwerpunkte bisheriger Arbeit, der Fortbildungen sowie eine Interessenbegründung beizulegen

IV. Pfarrstellen mit allgemeinem kirchlichem Auftrag, Stellen für Gemeindediakoninnen und -diakone

Nochmalige Ausschreibungen

Karlsruhe, Evangelischer Oberkirchenrat Referat 1

- Grundsatzplanung und Öffentlichkeitsarbeit - (ab 01.01.2020: Referat II, Personal und Organisationsentwicklung)

In der Evangelischen Landeskirche in Baden ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle der

Projektleitung „Konzeptentwicklung Mitgliederorientierung und Pilotprojekte zur Mitgliederkommunikation“

im Umfang eines vollen Dienstverhältnisses für vier Jahre zu besetzen. Die Wiederbesetzung erfolgt nach knapp 2 Jahren Projektlaufzeit wegen Stellenwechsels des bisherigen Projektleiters. Diese Stelle ist referatsübergreifend ausgerichtet.

Informationen zur Stelle sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 09/2019 enthalten.

Weitere Auskünfte erteilen:

Oberkirchenrat Dr. Matthias Kreplin,
Telefon: 0721 9175 300,
E-Mail: matthias.kreplin@ekiba.de, und

Kirchenrat Dr. Jörg Augenstein,
Telefon: 0721 9175 208,
E-Mail: joerg.augenstein@ekiba.de.

Interessentinnen / Interessenten an dieser Stelle werden gebeten, dies bis zum

31. Dezember 2019

dem Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, auf dem Dienstweg mitzuteilen.

Neben einem kurzen Lebenslauf sind die Darstellung der Schwerpunkte bisheriger Arbeit, der Fortbildungen sowie eine Interessenbegründung beizulegen.

V. Stellen für Gemeindediakoninnen / Gemeindediakone Erstmalige Ausschreibungen

Die Stelle einer Gemeindediakonin / eines Gemeindediakons in der überparochialen Dienstgruppe der Evangelischen Kirchengemeinden Hinterzarten und Neustadt im Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald kann ab sofort mit einem ganzen Deputat wieder besetzt werden.

Titisee-Neustadt (1945 Gemeindeglieder) mit einer Höhenlage von ca. 800-900 m und einer Einwohnerzahl von ca. 12.000 verfügt über gute Anbindungen sowohl per Auto wie per Bahn (30 Minuten nach Freiburg oder Donaueschingen). Die Stadt beherbergt alle wesentlichen Schultypen, eine Helios-Klinik mit großem Einzugsgebiet, Kreisbehörden, ist Sitz einer Außenstelle des Diakonischen Werks des Kirchenbezirks und bietet gemeinsam mit den umliegenden Gemeinden ein attraktives Kultur- und Freizeitangebot. Die Stadt zeichnet ein lebhaftes Touristik- und Vereinsleben aus.

Hinterzarten (1.300 Gemeindeglieder) ist heilklimatischer Kurort (2.500 Einwohner/-innen) mit einer Höhenlage von 850 - 1.200 m.ü.M und liegt 25 km östlich von Freiburg (Regio-S-Bahn, 35 Minuten).

Hinterzarten ist mit dem Titisee und dem Feldberggebiet ein touristisches Zentrum, das über Wandern, Wellness- und Gesundheitsangebote, Sommer- und Wintersport sowie Familienprogramme ein umfangreiches Angebot für seine Gäste bietet.

Die Dienstgruppe besteht neben der Gemeindediakonin / dem Gemeindediakon aus dem Pfarrer in Neustadt und der Pfarrerin in Hinterzarten, die im Januar ihren Dienst beginnen wird.

In Absprache mit den Kirchengemeinderäten sind derzeit folgende Schwerpunkte der Arbeit der Gemeindediakonin / des Gemeindediakons angedacht:

- Verantwortliche Übernahme und Weiterentwicklung der gemeinsamen Konfirmandenarbeit in beiden Kirchengemeinden;
- Mitarbeit im Familienzentrum der Kirchengemeinde Neustadt (ein geplanter Weiterbau des kirchlichen Kindergartens soll Ende 2020 fertig gestellt werden, Überlegungen zur Gestaltung der

Arbeit im Familienzentrum haben gerade begonnen);

- Angebote für Kinder (Kinderbibeltage o.Ä.).

Zur Stelle gehört ein Pflichtdeputat von 6 Stunden Religionsunterricht vor Ort.

In Neustadt steht ein ausgestattetes neues Dienstzimmer zur Verfügung.

Wir wünschen eine intensive Kommunikation unter den hauptamtlich Mitarbeitenden. Wir legen Wert auf ein gabenorientiertes Arbeiten des Teams.

Die Stelle erfordert ein hohes Maß an Selbstorganisation und Bereitschaft zur Mobilität.

Die künftige Stelleninhaberin / der künftige Stelleninhaber ist im Kirchenbezirk in einen engagierten und unterstützenden Konvent von Gemeindediakoninnen und Gemeindediakonen eingebunden.

Ansprechpartner für die Bewerbung und für weitere Fragen sind:

Dekan Rainer Heimbürger,
Melanchthonweg 2a,
79189 Bad Krozingen,
Telefon: 07633 92557013,

Dekanstellvertreter für die Region Dreisamtal-Hochschwarzwald Philipp van Oorschot,
Schauinslandstraße 8,
79199 Kirchzarten,
Telefon: 07661 62010,

Pfarrer Rainer von Oppen,
Walter-Göbel-Weg 3,
79822 Titisee-Neustadt,
Telefon: 07651 200116,

Pfarrerin Ulrike Bruinings,
Adlerweg 13,
79856 Hinterzarten,
Telefon: 0172 7746305.

Interessensmeldungen sind unter gleichzeitiger Anzeige an das für den bisherigen Einsatz zuständige Dekanat schriftlich innerhalb von drei Wochen d.h. bis spätestens

31. Dezember 2019

an das Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrates, Landeskirchlicher Beauftragter für gemeindepädagogischen und gemeindediakonischen Dienst der Landeskirche in Baden, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon 0721 9175 205 zu richten.

VI. Stellen für Gemeindediakoninnen / Gemeindediakone Nochmalige Ausschreibungen

Die Stelle einer Gemeindediakonin / eines Gemeindediakons in der Region Südlicher Kraichgau im Kirchenbezirk Bretten-Bruchsal mit dem Schwerpunkt Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kann ab sofort mit einem ganzen Deputat wieder besetzt werden.

Informationen zur Stelle sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 9/2019 enthalten.

Nähere Auskünfte erteilen:

Dekanat Bretten-Bruchsal,
Telefon: 07252 1055,
E-Mail: dekanat.brettenbruchsal@kbz.ekiba.de,

Roland Schölch, Ansprechpartner für die Region,
Telefon: 07269 1622,
E-Mail: Roland.Schoelch@t-online.de,

Homepage der Region:
www.eki-suedlicherkraichgau.de.

Interessensmeldungen sind unter gleichzeitiger Anzeige an das für den bisherigen Einsatz zuständige Dekanat schriftlich innerhalb von drei Wochen d.h. bis spätestens

31. Dezember 2019

an das Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrates, Landeskirchlicher Beauftragter für gemeindepädagogischen und gemeindediakonischen Dienst der Landeskirche in Baden, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon 0721 9175 205 zu richten.

Die Stelle eines Gemeindediakons als Männerreferent für Nordbaden in der Abteilung Frauen, Männer, Geschlechterdialog - Fach-Team Evangelische Männer in Baden - kann ab sofort mit einem halben Deputat besetzt werden.

Informationen zur Stelle sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 9/2019 enthalten.

Weitere Informationen erteilt gerne:

Anke Ruth-Klumbies, Kirchenrätin,
Leiterin Abteilung Frauen, Männer, Geschlechterdialog,
Blumenstraße 1-7,
76133 Karlsruhe,
Telefon: 0721 9175321,
E-Mail: anke.ruth-klumbies@ekiba.de.

Interessensmeldungen sind unter gleichzeitiger Anzeige an das für den bisherigen Einsatz zuständige Dekanat schriftlich innerhalb von drei Wochen d.h. bis spätestens

31. Dezember 2019

an das Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrates, Landeskirchlicher Beauftragter für gemeindepädagogischen und gemeindediakonischen Dienst der Landeskirche in Baden, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon 0721 9175 205 zu richten.

Die Stelle einer Gemeindediakonin / eines Gemeindediakons in der Evangelischen Kirchengemeinde Neureut-Kirchfeld im Kirchenbezirk Karlsruhe-Land kann ab sofort mit 75-100% besetzt werden.

Informationen zur Stelle sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 9/2019 enthalten.

Nähere Auskünfte erteilen:

Pfarrer Albrecht Fitterer-Pfeiffer,
Kiefernweg 22,
76149 Karlsruhe,
Telefon: 0721 705881,
E-Mail: pfarrer@ev-kirche-kirchfeld.de,

Birgit Reith,
Mitglied des Kirchengemeinderates,
Telefon: 0721 3842031.

Interessensmeldungen sind unter gleichzeitiger Anzeige an das für den bisherigen Einsatz zuständige Dekanat schriftlich innerhalb von drei Wochen d.h. bis spätestens

31. Dezember 2019

an das Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrates, Landeskirchlicher Beauftragter für gemeindepädagogischen und gemeindediakonischen Dienst der Landeskirche in Baden, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon 0721 9175 205 zu richten.

Die Stelle einer Gemeindediakonin / eines Gemeindediakons in der Evangelischen Kirchengemeinde Ilvesheim im Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim kann ab sofort mit einem halben Deputat besetzt werden.

Informationen zur Stelle sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 8/2019 enthalten.

Weitere Auskunft erhalten Sie hier:

Pfarrerinnen Anna P. Bier,
Telefon: 0621 492372,
E-Mail: Anna-Paola.Bier@kbz.ekiba.de,

Dekanin Monika Lehmann-Etzelmüller,
Telefon: 06201 12676,
E-Mail: monika.lehmann-etzelmueller@kbz.ekiba.de.

Interessensmeldungen sind unter gleichzeitiger Anzeige an das für den bisherigen Einsatz zuständige Dekanat schriftlich innerhalb von drei Wochen d.h. bis spätestens

31. Dezember 2019

an das Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrates, Landeskirchlicher Beauftragter für gemeindepädagogischen und gemeindediakonischen Dienst der Landeskirche in Baden, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon 0721 9175 205 zu richten.

Personalmeldungen



Gelobt sei der HERR täglich. Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch. Wir haben einen Gott, der da hilft, und den HERRN, der vom Tode errettet.

Psalm, 68,20f.

Gestorben:

Pfarrerin i.R. Elisabeth M a i e r, zuletzt in Rastatt (Petrusgemeinde), am 30. September 2019.

Pfarrer i.R. Rudolf T r a u t z, zuletzt in Pforzheim (Altstadtgemeinde), 11. September 2019.

